

Kurzbericht

Nr. II./1

4. Juni 1959

Jg. 9

Die Krankenanstalten im Saarland im Jahre 1938

I. Vorbemerkungen

Die Krankenanstaltsstatistik, die seit 1946 im Arbeitsprogramm des Statistischen Amtes des Saarlandes ihren festen Platz hat, wird bereits seit 1955 nach den bundeseinheitlichen Richtlinien durchgeführt. Jeweils zum Jahresende haben die Krankenanstalten auf besonderen Formblättern den Gesundheitsämtern nähere Angaben über den Charakter der Anstalt und ihre Belegung im Berichtsjahr zu machen. Nach der sachlichen Überprüfung leiten die Gesundheitsämter die Meldungen dem Statistischen Amt zur Aufbereitung und Auswertung zu. Die bei dieser Erhebung erfassten Krankenanstalten sind Anstalten, die Heilzwecken dienen, hierfür ausreichend eingerichtet sind und in denen Kranke über einen gewissen Zeitraum zur Behandlung aufgenommen und gepflegt werden. Auch Entbindungsheime mit mehr als zehn Betten gelten in der Regel als Krankenanstalten im Sinne dieser Erhebung.

Die heutigen hohen Kosten für Krankenhausneubauten sowie für Erweiterungen - so betragen die Bau- und Ausstattungskosten pro Bett heute durchschnittlich 30 000 DM - bringen es mit sich, dass grössere Veränderungen hinsichtlich der Zahl der Krankenanstalten und Betten in kürzeren Zeiträumen nicht erfolgen können.

II. Ergebnisse

Am 31. 12. 1958 gab es im Saarland 43 Krankenanstalten mit 9 427 planmässigen Betten. Zusätzlich aufgestellte Betten wurden für den gleichen Zeitpunkt nicht gemeldet. Die Gesamtzahl der Krankenanstalten hat sich gegenüber dem Jahresende 1956 nicht verändert, jedoch wurde im Jahre 1957 eine Krankenanstalt geschlossen und im Jahre 1958 eine Lungenheilstätte eröffnet. Die Zahl der planmässigen Betten erhöhte sich im Zusammenhang damit sowie durch Um- und Ausbau bereits bestehender Krankenanstalten gegenüber 1956 um 221 (+ 2,4 vH) auf 9 427.

Unter den 43 Krankenanstalten waren 25 Beleganstalten mit 5 241 Betten, von denen den Belegärzten 500 bis 700 Betten für ihre Kranken zur Verfügung standen. Unter Beleganstalten sind solche Anstalten zu verstehen, in denen der Anstaltsträger den Kranken nur Unterkunft und Verpflegung gewährt, die ärztliche Betreuung dagegen in der Hand der sogenannten Belegärzte - in der freien Praxis tätiger Ärzte, die auf Grund vertraglicher Vereinbarung mit dem Anstaltsträger die Möglichkeit haben, ihre stationär eingewiesenen Kranken selbst zu behandeln - liegt.

Am Jahresende 1958 kamen im Saarland auf 10 000 Einwohner 90,6 planmässige Betten. Gegenüber 1956 - Bettenziffer 92 - ist also ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Ein Vergleich der Bettenziffer des Saarlandes mit derjenigen des Bundesgebietes sowie denen der anderen Bundesländer für das Jahr 1957 zeigt, dass diese im Saarland wesentlich sowohl unter dem Bundesdurchschnitt als auch unter denjenigen der einzelnen Bundesländer - ausgenommen Bremen mit einer Bettenziffer von 89 - liegt. Die Bettenziffer ist jedoch Ende 1958 um rund 4,6 vH höher als die im Jahre 1937 festgestellte.

Von den insgesamt 43 Krankenanstalten waren 24 mit 7 102 Betten im Besitz öffentlicher Träger - Land, Kreis, Gemeinde und Sozialversicherung - , 17 Anstalten mit 2 291 Betten wurden von freigemeinnützigen Vereinigungen unterhalten und 2 Anstalten mit 34 Betten waren in Privathand. Im Durchschnitt hatte eine öffentliche Krankenanstalt 296 Betten, während die durchschnittliche Bettenzahl der freigemeinnützigen 135 und diejenige der privaten Krankenanstalten 17 betrug.

Die Aufgliederung der Krankenanstalten nach der Zahl der Betten zeigt, dass von den öffentlichen Krankenanstalten rund 83 vH 100 und mehr Betten hatten; unter ihnen waren zwei Anstalten mit mehr als 1 000 Betten.

Von den privaten Krankenanstalten hatte keine mehr als 30 Betten. Die freigemeinnützigen Anstalten hatten ihrem Schwergewicht nach 100 - 300 Betten.

Bei einer Aufgliederung der Krankenanstalten nach ihrer Zweckbestimmung ergibt sich, dass von 9 427 vorhandenen planmässigen Betten rund 74 vH auf 31 allgemeine Krankenanstalten entfallen. Unter den Fachkrankenanstalten verfügt die psychiatrische Klinik in Merzig allein über mehr als ein Zehntel aller vorhandenen Betten. Es folgen dann die vier Tuberkulose-Anstalten mit 6,4 vH, die fünf chirurgischen mit 6,1 vH, eine Säuglings- und Kinderkrankenanstalt mit 2,4 vH sowie die restlichen Fachanstalten mit 0,1 vH aller planmässigen Betten des Landes.

Im Jahre 1958 wurden in den Krankenanstalten des Saarlandes 137 418 Patienten stationär behandelt. Für sie wurden 3 097 281 Pflage tage errechnet. Die durchschnittliche Bettenausnutzung war mit rund 90 vH im Jahre 1958 etwas geringer als in den Vorjahren. Dabei lag sie mit 92 vH in den öffentlichen Krankenanstalten über dem Landesdurchschnitt und in den freigemeinnützigen Anstalten geringfügig darunter, während sie in den privaten Krankenanstalten mit rund 55 vH äusserst niedrig war. Die durchschnittliche Verweildauer eines Kranken in einer Krankenanstalt betrug rund 47 Tage. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Verweildauer in den Tuberkulose- und psychiatrischen Krankenanstalten wesentlich höher liegt, ergibt sich für die übrigen Anstalten eine kürzere Verweildauer, die nach einer vorsichtigen Schätzung bei ungefähr 25 Tagen liegt.

Im Jahre 1958 wurden 10 494 Kinder in Anstalten lebend und 259 Kinder tot geboren. Der Anteil der Anstaltsgeburten an den Geborenen überhaupt betrug damit 53 vH. In den Krankenanstalten des Saarlandes starben 3 023 der stationär behandelten Kranken, das sind 28 vH der Gestorbenen überhaupt und 2,2 vH der stationär behandelten Kranken. Bei 511 oder 17 vH der in Krankenanstalten Gestorbenen wurde eine Sektion durchgeführt.

DIE KRANKENANSTALTEN IM SAARLAND NACH ART, ZWECKBESTIMMUNG UND GRÖSSENKLASSEN

Tabelle 1

am 31. 12. 1958

Zweckbestimmung der Anstalt	Krankenanstalten mit . . . bis unter . . . Betten														Kranken- anstalten insgesamt	
	unter 100		100 - 200		200 - 300		300 - 400		400 - 600		600 - 1000		1000 und mehr			
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
a) Krankenanstalten insgesamt																
Allgemeine Krankenanstalt	7	342	9	1 318	10	2 453	2	725	1	403	1	601	1	1 116	31	6 958
Säuglings- u. Kinderkrankenanstalt					1	223									1	223
Tuberkulose-Krankenanstalt																
vorwiegend für Erwachsene	1	70	1	178	1	230									3	478
für Kinder			1	124											1	124
Chirurgische Krankenanstalt	2	174	3	400											5	574
Gynäkolog. - geburtshilfliche Krankenanstalt	1	30													1	30
Psychiatrische Krankenanstalt												1	1 040		1	1 040
Krankenanstalten insgesamt	11	616	14	2 020	12	2 906	2	725	1	403	1	601	2	2 156	43	9 427
b) öffentliche Krankenanstalten																
Allgemeine Krankenanstalt	1	80	4	635	6	1 503	2	725	1	403	1	601	1	1 116	16	5 063
Säuglings- u. Kinderkrankenanstalt					1	223									1	223
Tuberkulose-Krankenanstalt																
vorwiegend für Erwachsene	1	70	1	178	1	230									3	478
für Kinder			1	124											1	124
Chirurgische Krankenanstalt	2	174													2	174
Gynäkolog. - geburtshilfliche Krankenanstalt																
Psychiatrische Krankenanstalt													1	1 040	1	1 040
Krankenanstalten insgesamt	4	324	6	937	8	1 956	2	725	1	403	1	601	2	2 156	24	7 102
c) frei - gemeinnützige																
Allgemeine Krankenanstalt	5	258	5	683	4	950									14	1 891
Säuglings- u. Kinderkrankenanstalt																
Tuberkulose-Krankenanstalt																
vorwiegend für Erwachsene																
für Kinder			3	400											3	400
Chirurgische Krankenanstalt																
Gynäkolog. - geburtshilfliche Krankenanstalt																
Psychiatrische Krankenanstalt																
Krankenanstalten insgesamt	5	258	8	1 083	4	950									17	2 291
d) private																
Allgemeine Krankenanstalt	1	4													1	4
Säuglings- u. Kinderkrankenanstalt																
Tuberkulose-Krankenanstalt																
vorwiegend für Erwachsene																
für Kinder																
Chirurgische Krankenanstalt	1	30													1	30
Gynäkolog. - geburtshilfliche Krankenanstalt																
Psychiatrische Krankenanstalt																
Krankenanstalten insgesamt	2	34													2	34

a - Zahl der Anstalten b - Zahl der planmässigen Betten

Tabelle 3

Die Krankenanstalten nach ihrer Art in den Kreisen am 31. 12. 1958

Art der Krankenanstalt	Krankenanstalten			Planmäßige Betten am 31. 12. 1958			überzählig. (zusätzlich aufgestellt. Betten
	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter			
		Beleg- anstalten		Betten für Infektionskr. (auss. The- u. Geschl.kr.	Betten für The-Kranke		
1	2	3	4	5	6	7	
Krankenanstalten insges.	43	25	9 427	188	811	-	
davon							
öffentliche	24	10	7 102	158	801	-	
frei-gemeinnützige	17	14	2 291	30	10	-	
private	2	1	34	-	-	-	

Die Krankenbewegung in den Krankenanstalten des Saarlandes im Jahre 1958

Art der Krankenanstalten	Zahl der		Kranken- bestand am 1. 1. 1958 0 Uhr	Kranken- Zugang im Berichts- jahr	Zahl der im Berichts- stationär behandelten Kranken	Krankenabgang im Berichtsjahr			Kranken- bestand am 31. 12. 1958 24 Uhr	Zahl der Verpflegungstage der im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken
	plan- mäßigen Betten	überzählig: (zusätzlich aufgestellt. Betten)				insgesamt	darunter			
							gestorben	verlegt in eine andere Kranken- anstalt		
öffentliche	am 31. 12. 1958									
	männlich	.	-	2 777	52 311	49 438	1 743	-	2 823	.
	weiblich	.	-	2 364	43 673	41 285	1 120	-	2 388	.
	insgesamt	7 102	-	5 141	95 984	90 773	2 863	-	5 211	2 371 092
freie	männlich	.	-	611	15 691	15 043	553	-	648	.
	weiblich	.	-	814	25 249	24 047	508	-	1 202	.
	insgesamt	2 291	-	1 425	40 940	39 090	1 061	-	1 850	716 570
	männlich	.	-	-	41	41	-	-	-	.
private	weiblich	.	-	1	453	453	1	-	-	.
	insgesamt	34	-	1	494	494	1	-	-	9 619
	Krankenanstalten insgesamt	männlich	.	-	3 388	68 043	64 572	2 296	-	3 471
weiblich		.	-	3 179	69 375	65 785	1 629	-	3 590	.
insgesamt		9 427	-	6 567	137 418	130 357	3 925	-	7 061	3 097 281

a - Zahl der Anstalten, b - Zahl der planm. Betten